

Antliche Wetteranlage für Sonntag: Wenig kälter, zeitweise aufklarend, dazwischen Niederschläge, starke Nordwestwinde.

Das Halsstuch.

Es ist nicht leicht, die richtige, den besonderen individuellen Verhältnissen entsprechende Abhärtung in jedem Falle zu finden, und nur zu häufig wird statt dessen entweder eine fanatische Anwendung kalten Wassers bezw. kalter Luft geübt oder auf der andern Seite durch ängstliche Verweichlichung die natürliche Widerstandsfähigkeit des Organismus gegen die klimatischen Verhältnisse in der Heimat vermindert.

Fette zur Verarbeitung kamen, die früher zur Seifenfärbung gebraucht wurden. Das Publikum hat jetzt ein Recht darauf, einmal ganz allgemein zu wissen, aus welchen Fetten minderwertige Margarine hergestellt wird.

Wer hat uns den Kaffee verteuert? Den Verlust von fast 100 Millionen Mark deutschen Volkvermögens durch die Verteuerung des Kaffees, ohne jeden Nutzen für das deutsche Reich, zum alleinigen Vorteil Brasiliens führt die Deutsche Tageszeitung auf eine einseitige Interessenspolitik.

Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften. Der Präsident des Reichsversicherungsamts wird in diesem Frühjahr eine Vereisung der Provinz Pommern ausführen, um sich selbst davon zu überzeugen, inwieweit die Unfallverhütungsvorschriften seitens der Landwirte der Provinz Pommern befolgt werden.

Schmolfin, 3. Februar. Konservativer Versammlung. Man schreibt uns: Gestern abend sprach in Fuhlbrünnensaal vor einer außergewöhnlich starken Versammlung, es mögen 400 Personen gewesen sein, die Gemeindevorsteher Menzel mit einem Kaiserhoch eröffnete, Chefredakteur Schwinger.

Blüher, 3. Februar. Ein schwerer Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, hat sich gestern in später Abendstunde ereignet. Der Heizer Wagner aus Großpommern war im Begriff nach Hause zu fahren, wobei kurz nach dem Verlassen der Stadt die Pferde durchgingen.

Rammelsburg, 3. Februar. An Blutvergiftung gestorben ist heute Nacht der Stadtverordnete Friedrich Rathke hieselbst. Derselbe zog sich vor einiger Zeit bei der Beschneidung von Bühnenaugen am Fuße eine kleine Verletzung zu und beachtete diese nicht.

auch die operative Eingriff hat sich nicht mehr als helfend erwiesen, da der Kranke auch noch an Zuckerkrantheit litt, und ist in vorangegangener Nacht die Auflösung nach Ertragung großer Schmerzen erfolgt.

Semin, 2. Februar. Wegen bevorstehender Eheheißung erschossen. Ein gestern abend hier eingetroffener Arbeiter W. aus Kiel hat heute morgen in einem hiesigen Gasthause, wo er die Nacht zugebracht, durch einen Revolverstich ins Herz seinen Leben ein Ende bereitet.

Bericht aus dem Landkreise

für die Monate November, Dezember 1910 und Januar 1911. Der Gesundheitszustand unter der Kreisbevölkerung war befriedigend. Vereinzelt Fälle von Diphtherie und Scharlach sind vorgekommen. Die Schule in Klein Siltow mußte wegen Malaria bei einem Kinde des Lehrers auf kurze Zeit geschlossen werden.

Die im allgemeinen milde Witterung ist für die Entwicklung der Saaten recht günstig gewesen. Auf vielen Stellen hat sich aber infolge der in diesem Winter aufgetretenen Mäuseplage eine beträchtliche Schädigung der Winterfrüchte, namentlich des Klees, bemerkbar gemacht.

Theater.

Fidelio. Gestern gelangte Beethovens einzige Oper „Fidelio“ vor ziemlich gut besetztem Hause zur Aufführung. Der Text dieses musikalischen Dramas bietet nicht viele hervorragende Momente und vermag in seiner engen, stofflichen Begrenzung die Zuhörer auch nicht recht zu erwärmen.

Wieder ertönte ihre liebliche Stimme. Weit vorne leuchtete Hans.

Walter, dessen Beobachtungsgabe durch seinen Beruf geschärft war, bemerkte mit Interesse, wie vorteilhaft Ruhe und neuerwachte Öffnung ein Menschenantlitz verändern können.

Aber was bedeutet das? Die eben noch von frommer Nüchternheit strahlenden Augen stierten plötzlich wild und entsetzt nach dem Fenster. Der lächelnde Mund verzog sich der Atem zwischen den erblakten Lippen hindurch.

Dobme folgte der Richtung des gläsernen Blickes und gewahrte, dicht an die Scheiben gedrückt, das Haupt einer Medusa: wirres graues Haar umwallt, unter einem Tuch hervorquellend, ein leichenhaftes, furchtbar abgemagertes Antlitz.

Um Gottes willen, was ist dir, Vater! Damit unterbrach Margot ihren Gesang.

Der Teufel in Weibsgestalt! stöhnte Hans Schreiner. Margot sah sich um; aber das schauerliche Bild war verschwunden, ehe sie es gewahrt hatte.

Walter jedoch eilte hinaus und der schattenhaften Gestalt nach, die am Walde hinstand. Er holte sie ein und traute zuendenzen Lones.

Was ist das für eine Art sich nachts in fremder Leute Fenster zu stellen und hinauszustarren? Was ist's? Was wollt ihr überhaupt?

Sie lachte leise vor sich hin, ein seltsames Lachen und ging weiter.

Er vertrat ihr gereizt den Weg. „Freibt Euren Borensinn funktig wo anders, oder man wird der Polizei Anzeige erstatten. Wer seid ihr?“

Sie blieb stehen, warf das Tuch das ihr tief in die Stirne fiel, zurück, und sah ihn mit einem so häßlichen Ansehen an, daß er unwillkürlich zurückwich.

(Fortsetzung folgt.)

Die Samariterin.

Roman von V. Coronu.

24. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Wald wurde die Stimmung behaglicher. Der große, biereiche Nachelosen strömte wohlthuende Wärme aus. Der Braten, den die Försterin mitgebracht hatte, schmeckte vorzüglich und nicht minder das Bier, das in der Mühle immer vorrätig war.

Selbst das kaltenreiche, verdrießliche Gesicht der Hahnemüllerin wurde freundlicher, und des Müllers beständig gesuchte Stirne glättete sich. Freilich hätte er lieber Walters Bitte kurz abgewiesen, tat es aber dennoch nicht, weil Margot ihn mit ihren unschuldvollen, lebenden Augen ansah.

„Wie stoh du mich machst, Väterchen!“ rief sie, ihren frischen, korallenroten Mund auf seinen weichen, bürigen drückend. „Denk dir nur, wie geehrt sich so ein kleines, unbedeutendes Mädel, wie ich bin, fühlen muß! Denk dir, wenn deine Margot dem Vetter zu Ruhm und Ehre und zu dem, was er am heißesten wünscht, verhelfen kann, dürfen wir dann nicht alle miteinander stolz sein?“

„Na ja — ja —“ „Und jetzt geh' ich in die Küche und braue eine Bowle — eine Bowle, wie man hier noch keine getrunken hat. Alles Nötige brachten wir mit, nicht wahr, Walter?“

„Ja, Wäschen. Wenn ich dir helfen kann —“ „Rein, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

Wald erfüllte der köstliche Duft des aromatischen Getränkes die große, warme Stube. Das Eis war von den Fenstern getaut und die Vorhänge hatte man nicht zugezogen, denn Margot meinte, die Schneelandschaft nehme sich in dieser herrlichen, sternensunkelnden Mondnacht doch zu märchenhaft schön aus, und es sei, als sähe man in einem schimmernden Kristallpalast.

Schreiner wurde von Minute zu Minute freundlicher gegen seinen Neffen. Es tat ihm unendlich wohl, wieder einmal als geachteter Mensch behandelt zu werden. Sein Gesicht fand allmählich den längst verlorenen Ausdruck harmloser Fröhlichkeit, und ein lebhaftes, gemüthliches Gespräch, an welchem sich auch die alte Frau beteiligte, kam in Gang.

„Wäschen, singe uns auch das Weihnachtslied!“ bat Dobme. „Ich höre deine süße Stimme so gern. Onkel und Großmutter werden sich auch freuen.“

„Ich hab' immer Lust an schönem Gesang gehabt“, sagte die Hahnemüllerin. „Nur daß mir die Eva nie was vorsingen wollte, weil's ihr nicht der Müß' wert war, wenn weiter niemand zugehört hat.“

„Sei doch still“, fuhr Hans auf. „Willst mir denn mit Gewalt wieder die Laune verderben?“ „Nicht! Nichts von alledem!“ rief Margot. „Meine Schwester versteht zu lieben, wenn sie auch manchmal kalt erscheint.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

„Nun, da versteh' ich mich schon allein darauf. Bleib nur hier. In einer Viertelstunde bin ich wieder da.“

Ratte und Pest.

In einem lehrreichen Artikel über die Pest bricht der bekannte Forscher Professor Dr. Otto Reng-Perlin die tröstliche Ansicht aus, daß die Gefahr einer Pestverbreitung durch unsere heimischen Ratten nicht so groß ist, wie manche öffentlichen Gemüter sie sich vorstellen mögen.

Die Pest in der Mandchurei

nimmt trotz aller Abwehrmaßregeln zu. Die Sterblichkeit unter den Pestkranken beträgt noch immer 90 Prozent.

Charbin von Soldaten eingeschlossen.

Die Rußen- und Europäerstadt von Charbin ist jetzt von der Pest genau so bedroht, wie die Chinesenstadt Fudschadjan. Mehrere tausend Soldaten aus Mufden haben Charbin vollkommen eingeschlossen und verhindern jedes Entweichen von Kranken.

Die sanitären Maßnahmen.

Die aus der Mandchurei kommenden Personenzüge der Transsibirischen Bahn müssen sich einer längeren Quarantäne unterziehen. Bereits an der sibirischen Grenze sind strenge sanitäre Maßnahmen zur Verhütung der Pesteinführung getroffen.

Stürme und Schneetreiben.

An der spanischen Küste wüthet ein furchtbarer Sturm mit Schneetreiben. Den empörten Elementen sind bereits mehrere Schiffe zum Opfer gefallen.

Im Sturm gesunken.

Der spanische Kohlendampfer „Abanto“ ist bei Sagunto, Provinz Valenzia, mit seiner ganzen Besatzung von 22 Mann untergegangen. Sechs Leichen wurden bisher geborgen.

Die spanische Kohlendampfer „Abanto“ ist bei Sagunto, Provinz Valenzia, mit seiner ganzen Besatzung von 22 Mann untergegangen.

Die spanische Kohlendampfer „Abanto“ ist bei Sagunto, Provinz Valenzia, mit seiner ganzen Besatzung von 22 Mann untergegangen.

Die spanische Kohlendampfer „Abanto“ ist bei Sagunto, Provinz Valenzia, mit seiner ganzen Besatzung von 22 Mann untergegangen.

Schneesturm in Oesterreich und Tirol.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat dort ein starker Schneesturm einen ganzen Tag lang geherrscht. Aus dem Schneegebirge werden ebenfalls orkanartige Stürme und Schneetreiben gemeldet.

Winters Schrecken in Italien.

Auf Sizilien herrscht seit einigen Tagen große Kälte bei starkem Schneefall. In der Umgebung von Catania und Taormina ist der Verkehr vollständig unterbrochen.

Aus aller Welt.

Erbschaft eines Mörders. Bei der Breslauer Polizei hat sich der Mörder des vor längerer Zeit bei Gleiwitz erschossenen Aufsehenden Amstichters Siebe gestellt.

Die Bunselruthe. Das lädierte Wasserwerk in Frankfurt a. M. hat in den letzten Tagen mit der Bunselruthe mehrere Wasserrohre festgeschloßen, und wird zur Ver-

meidung unndiger Kosten für nutzloses Straßenausräumen die Versuche mit der Weidenrute fortsetzen.

Niesenunterdrückungen eines Schiffskommandanten. In Warschau ist der Kommandant des Transportschiffes „Kolga“, Kusminskij, wegen Unterdrückung von 100.000 Rubeln verhaftet worden.

Ein Helbenmädchen. Auf dem Mälenteiche bei Rodgrosz brach eine größere Anzahl Knaben beim Schlittschuhlaufen ein, darunter sechs Geschwister Boginskij. Die 16jährige Gieszka Baginskij, die gleichfalls eingebrochen war aber schwimmen konnte, rettete drei ihrer Brüder, versank dann aber selbst und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Veranbung eines Postwagens. Wie aus Steiermark gemeldet wird, ist ein von der Südwest-Bahn nach Weiskirchen verkehrender Postwagen angehalten worden.

Strandpiraten. Vor der Hafensstadt Brest scheiterte am 24. November vorigen Jahres der spanische Dampfer „Aratia“ drei Meilen westlich von der Insel Sein. Einige Tage später begab sich der Syndikus der Seeleute von Brest, Vollos, an Bord des gestrandeten Schiffes, um dieses zu besichtigen.

Ein Scherzduell mit blutigem Ausgang. In Samara finden der Adelsmarschall Graf Tolstoi und der Edelmann Averbanow in dem Vergnügenslokal „Aquarium“ aus Scherz ein Säbelduell an, das bald in einen ernstlichen Zweikampf ausartet.

In Hannover wurde ein Kassenbote von einem Automobil überfahren und starb alsbald unter den Händen des Arztes.

In Hannover stürzte ein junges Mädchen beim Fensterputzen aus der dritten Etage und war sofort tot.

Vermischtes.

Sie hat es nicht nötig! Einer Frau aus einem Nachbarorte von Nenningen fiel eine Erbschaft aus Amerika — es sollen etwa 11.000 M. sein — zu.

Golf und Koulette. Die Besucher von Monte Carlo, die am Abend an der Koullette ihre Portiennulle erleichtern können, werden in Zukunft Gelegenheit haben unter dem Vorwand des gesunden Sports der Verhütung der Spielzüge zu trosten.

Eine elektrische Wellenfabrik mit Maschinenbetrieb kann man das System des Dr. Ing. Rudolf Goldschmidt nennen, das dem Prinzipien Heinrich von Reichen in seinem Besuch in der Aktiengesellschaft E. Lorenz in Oberswalde vorgeführt wurde.

Amerikanische Untertanen als Kopffäger. Die Ver. Staaten von Amerika zählen zu ihren Untertanen ein ganzes Volk von Kopffägern: die Hlongoten oder Tbilas der Insel Branon von den Philippinen.

Lungen herausgerissen. Mit diesen Trophäen ziehen die Neger dann wieder heim. Prof. Barrows von der kalifornischen Universität, der sich eingehend mit den Sitten und Gebräuchen dieser Völker beschäftigt hat, weist darauf hin, daß jene grausige Sitte bisweilen die Erfüllung einer Feste darstellt, aber in den meisten Fällen spielen solche Rituale nur eine Nebenrolle, und der Kopffäger sollte nur den Anhangenen seines Stammes. Ein alter Brauch schreibt den Hlongoten vor, daß jeder junge Mann, der sich eine Frau erwählen will, vorher einen Kopf erbeuten haben muß.

Für 10 Pfennig können Sie sich 20 Tassen eines gefunden und wohlschmeckenden Getränkes bereiten, und zwar ohne jeden Zusatz! — Sie brauchen sich nämlich nur ein 10 Pfennig-Paket Kathrein's Malzkafee zu kaufen. Sie bekommen ihn bei jedem Kaufmann!

Veraltete Katarre auszurotten

Ist eine oft recht schwierige Sache. Jeder, der schon einmal mit einem solchen hartnäckigen Katarrh zu kämpfen hatte, kann davon ein Lied singen. Mit den gewöhnlichen Hausmitteln, wie Eukalyptus- und Mineralwasser ist da nicht viel anzufangen.

Als eines der besten Mittel zur Beseitigung derartig chronisch gewordenen Katarre mit ihren Folgezuständen (alter Husten, Verschleimung, Asthma, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung usw.) galt den berühmten Ärzten des Altertums und gilt noch heute im ganzen Orient der sogenannte Arabische Balsam, der naturreine Gargarole eines in den Kistenländern des Roten Meeres wachsenden Balsambumes.

Daß sich dieser echte, Arabische Balsam bisher noch nicht in unserem Heilthum eingebürgert hat, lag an seiner großen Seltenheit und dem dadurch hervorgerufenen, ganz ungeheuer hohen Preise, der Jahrhunderte hindurch den Preis des ungenutzten Goldes um das Doppelte überstieg.

Seit wir den Arabischen Balsam in den Handel gebracht haben, hatten zahlreiche Patienten Gelegenheit, denselben zu versuchen und berichten heute schon Hunderte von Erfolgen, die ganz unverlangt bei uns eingelaufen sind, von den gehaltenen ganz Erfolgen.

Wegen des noch so viel andere Mittel ohne Erfolg bereits benützt hat, der möge trotzdem in seinem eigenen Interesse einmal einen kleinen Versuch mit Arabischbalsam machen. Es wird diesen Versuch so leicht nicht bereuen. Wir versenden kostenlos und franco eine Probe des Balsams an Jeden, der uns darum ersucht.

Den Herren Ärzten stellen wir zu Versuchszwecken ein größeres Quantum des Balsams kostenfrei zur Verfügung. Organländische Drogen-Import-Gesellschaft Berlin W. 15.

Künstler-Konzert

(im Abonnement)

Mittwoch, den 8. Febr. im Schützenhaus
 abends 8 Uhr
Martha Remmert Solisten-Ensemble
 der Franz Liszt-Gesellschaft Berlin.
 Mitwirkende: Frau Martha Remmert
 Kammervirtuosin u. Sopranist. (Direkt. u. Klavirfl.)
 und die Berliner Konzertfänger
 Herren Heydenblutu Reimann (I. Tenor)
 " Malten u. Bronsch (II. Tenor),
 " Diekmann u. Bretschner (I. Bass),
 " Böhm u. Heymann (2. Bass).
 Klavierbegleitung: Fräulein Reinhard.

Hochinteressantes Programm:
 bestehend aus Klavierfolie, Vokal Quartett,
 von Schubert, Liszt, Orlando di Lasso u. Volkslied.

Konzertflügel Rud. Jbach Sohn a. d. Magazin
 von Hof Medger

Einlaßkarten f. Nichtabonnenten: Loge
 u. Saalplatz 3,00, Stehplatz 1,00, num. Galerie 1,00,
 Galerie 0,50 Mk. Liedertext 10 Pf.
 Musikalienhandlung Felix Albrecht

Schuhwarenhaus Gieseler & Albrecht Langestr.

Total-Räumungs-Ausverkauf.

= 20-40 Prozent Preisermäßigung. =



Unser enormes Lager modernster
 und bester

Schuhwaren

muss in kürzester Zeit ausverkauft
 sein wegen Umzuges und Aus-
 einanderlegung der Inhaber.



Canz- und Halbschuhe
 in den reizendsten Ausführungen —
 nicht mehr vollständig sortiert — zu
 nie wiederkehrenden Preisen.

Von den früheren deutlich vermerkten
 Preisen werden die Prozente bar
 in Abzug gebracht.

Selten günstige Gelegenheit, den Bedarf für längere Zeit
 zu decken.

Wunderschöne gelbe
Speisewruken
 vorügl. Erbsen
 u. weiße Bohnen
 empfiehlt
Carl Gölzow.

Gerstenschrot 7.40
Futtermehl 16.00
Weizenkleie 5.00

offeriert per Zentner
Gustav Taube,
 Langestraße 7.

Haare

ausgekämmt kauft

Friseur Ringst.
 Solp, Schmiedestraße

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts kom-
 men nächste Woche zu jedem nur an-
 nehmbareren Preise zum Verkauf:

Herren- u. Damenuhketten
gold. Herren- u. Damenringe
Gold- u. Dublebrotschen
desgl. Manschettenknöpfe
und Ohrringe.

Ww. Wangerin,
 Mittelstr. 3.

Empfehle aus täglich triicher Räucherung
 feinsten zarten **Räucherlachs**

1/4 Pfund 30, 35, 40, 50 u. 60 Pfg.

Prima Lachsbeinge

per Stck. 8, 10, 12, 15, 20 u. 25 Pfg.

Rudolf Schwarz,

Neutorstrasse 8.

Zentralheizungen
Wasserleitungen
Klosett- u.

Badeeinrichtungen

liefert in bester Ausführung

E. Lehmann

Bergstraße 4/5.

Feinste Referenzen. Fernsprecher 276

Neubau Blumenstraße (Schradlerplatz)
 sind noch einige

Wohnungen

von 4, 6 u. 7 Zimmern, Erker, Balkons u. reichl. Zubehör,
 mit Warmwasser und Ofenheizung und Warmwasserver-
 sorgung, elektr. u. Gasanlage, modern eingerichtet, vom
 1. April 1911 auch früher zu vermieten.

Etwaige Wünsche werden entl. berücksichtigt.

Näheres

Carl Papenfuss.

Maurermeister.

Amtsstr. 22.

Carl Block Holzendor-
 strasse 4.

21 Filialen.

Gegründet 1850.

Chem. Wäscherei
u. Kunst-Färberei

Altes geschultes Personal.

Wertvolle Garderobe und Garantie

Spitzenfärberei genaunach Vorlage

Auf Wunsch Ablieferung in 24 Stunden

Der Weg zum Reichtum
 Viel Geld können Sie sparen, wenn Sie statt
 kostspielige Neuanschaffungen zu machen, Ihre Gar-
 deroben, Portieren, Decken usw. bei Bedarf reinigen
 oder färben lassen in der
Stolper Dampfärberei u. chem. Waschanstalt
Carl Pezold.
 Fabrik Stolp i. P., Schmiedetormauerstr. 44.
 Sorgfältigste fachgemäße Ausführung aller Aufträge.
 — Schnellste Lieferung, da hier am Platze. —

Nur Schmiedetormauerstr. 44.

TREIB-RIEMEN

in Leder, Baumwolltuch, Ka-
 melhaar, Balata, Gummi etc.
Maschinen-Oele, Zylinder-Oele
Zentrifugen-Oel, Motoren-Oel,
Dynamo-Oel, Turbinen-Oel,
Schleif-Oel, Lomry-Oel, Rüb-Oel,
consistentes Fett, Wagenfett, Tran,
Karbolinum, Maschinen-Talg.

* Sämtl. techn. Artikel. *
 Größtes Lager in 2-teiligen
Holzriemscheiben

J de Veer, Stolp i. P.

Fernsprecher 292.

Gegründet 1862.

Schonendste Zahnbehandlung, moderner Zahnersatz

Fritz Pfeiffer, Dentist

Stolp i. Pom. Kirchplatz 4/5,
 i. H. S. Müllerheim Nachfl.

Telephon 405.

Die Zeitung

„Stolper Post“

mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt „Der Zeitspiegel“

kostet

in unseren 52 Ausgabestellen

monatlich nur 10 Pf.

Unsere 52 Ausgabestellen in der Stadt befinden sich:

Amtsstraße 19: Frau Koschab.
 Br. Aulerstr. 34: Gustav Schröder.
 Bahnhofstraße 15: Paul Albrecht.
 Bahnhofstraße 14: P. Ribitzki.
 Bahnhofstr. 47: Rich. Fleischmann.
 Bergstraße 2: Papenfuss
 Blücherplatz 10: A. P. Hillebrand.
 Hausstraße 14: Paul Pawelke.
 Friedrichstr. 8: Bertha Hoepfner.
 Fruchtstr. 2: Oswald Guerde.
 Br. Gartenstraße: Limberg.

Gr. Gartenstr. 10: Ruge.
 Gr. Gartenstraße 18: Helldt.
 Gr. Gartenstr. 8: D. Fromming.
 Kl. Gartenstr. 19: Frau Maschke.
 Kl. Gartenstr. 20: Frau Lamowetz
 Geersstraße 13: R. Burgmann.
 Geersstr.: Karl Sieg.
 Hospitalstr. 8a: Otto Schmidt.
 Hospitalstr. 15: Carl Kollpach.
 Karlstraße 2: Frau Rabe.
 Küsterstr. 15: Th. Fritz.

Küsterstr. 27: Kaufmann Herzog.
 Langestr. 41: Eduard Seils.
 Langestr. 53: L. W. Technow.
 Petristr. 9: M. Wiedenhöft.
 Petristr. 13: F. Kirchmann.
 Poststraße 8: Gustav Schwarz.
 Probststr. 2: Otto Kühl.
 Probststr. 10: Carl Wockenfuss.
 Präsidentenstr. 28: Strelow.
 Quebbe 9: Fr. Raikowski.
 Reizer Chaussee 19: Gill.

Sandberg 23: R. Schöbs.
 Schläver Chaussee: Noews.
 Schmiedestr. 6: Otto Tillack.
 Stolpmünder Chaussee 1: G. Tes.
 Strellinerstr. 2: Arndt.
 Strellinerstr. 15: Frau Beyrow.
 Strellinerstr. 12: C. Widmann.
 Strippentowstr. 34: Otto Hoffmann
 Töpferstadt 9: F. Fett.
 Töpferstadt 13: Kaufm. Arint.
 Trifistr. 27: Franz Polleg.

Umlandstr. 5: R. Buhke.
 Wiesenstraße 4: Dorow Nachflg.
 Wilhelmstr. 1: W. Spelling.
 Wilhelmstr. 9: C. Schalte.
 Wollmarktstr. 6: Ernst Dummer.
 Wollweberstraße: J. W. Feige's
 Buchdruckerei.

Verlag der Zeitung „Stolper Post“.

Wegen bevorstehendem Umzug veranstalte ich von heute ab einen

Grossen reellen Ausverkauf.

Es kommt ein grosser Teil meines Warenlagers

zu und unter Selbstkostenpreis

zum Ausverkauf, darunter:

**Damen- und Kinderhandschuhe — Gürtel — Rüschen
— Jabots — Krawatten — Halbfertige Roben —
Ueberkleider — Besätze — Spitzen — Ball-Artikel wie:
Haarschmuck — Fächer — Halsschmuck — Bailschals
Kaarbänder — Ball-Handschuhe — Damen- und Kinder-
Hüte — Mützen — Schleier etc. etc. — — —**

Sämtliche Artikel müssen schnelligst geräumt werden und bietet sich hierdurch eine nie wiederkehrende billige Kaufgelegenheit.

Ich bitte die Auslagen und Preise in meinem Schaufenster und Geschäftslokal zu besichtigen.

H. Göhring Nachf., Paradiesstrasse.

Kösliner Aktien-Bockbier

10 Flaschen für M. 1,20

empfiehlt frei Haus

die Niederlage

Max Hoffmeister,

Bachstraße 4 :: Telephon 378.

Das Kösliner Aktien-Bockbier zeichnet sich durch einen hohen Extrakt- und niedrigen Alkoholgehalt aus, ist vollmundig, rein schmeckend und sehr beförmlich.

AUFRUF!

An alle deutschen Bürger!

Aus Unkenntnis werden heute vielfach **amerikanische** Singer Nähmaschinen von sonst

**deutsch fühlenden Hausfrauen
deutsch denkenden Arbeitern
deutsch gesinnten Beamten**

deutschen Lehr-Anstalten, deutschen Klöstern, deutschen Behörden, deutschen Fabrikanten usw. gekauft. Hierin liegt eine Verletzung deutscher Wirtschaftsinteressen. Die amerikanische Singer-Compagnie ist und bleibt trotz der in unserem Vaterlande in Wittenberge bei Potsdam errichteten Fabrik

ein **amerikanisches Unternehmen.**

Wer daher eine Singer-Nähmaschine kauft, schädigt das deutsche National-Vermögen, weil der Gewinn der Gesellschaft in die Taschen der amerikanischen Aktionäre fliesst; er schädigt die deutsche Industrie und die deutschen Arbeiter.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie fabriziert jährlich über eine Million Nähmaschinen und genießt einen Weltruf.

Die amerikanische Gesellschaft preist ihre Maschinen als die besten der Welt an, obwohl durch Erhebungen mehrfach bewiesen wurde, dass die deutsche Nähmaschine der amerikanischen an vollendeter Bauart mindestens gleichkommt, in bezug auf solide Ausführung und sorgfältige Justierung ihr zum Teil weit überlegen ist.

Daher gebührt der deutschen Nähmaschine der erste Platz

Eines jeden Deutschen Gewissenspflicht ist es, bei Anschaffung einer Nähmaschine dem deutschen Erzeugnis den Vorzug zu geben; denn auch in soliden deutschen Geschäften erhält man bei grosser Auswahl kostenfreien, gründlichen Unterricht im Nähen, Stücken und Stopfen und gewissenhafte Garantie.

**Deutsche Bürger und Bürgerinnen!
Wollt Ihr Euer deutsches Vaterland
finanziell schädigen? Sicherlich nicht.**

**Deshalb darf keine amerikanische
Nähmaschine in ein deutsches Haus!**

Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten
Verein Deutscher Nähmaschinen-Händler e. V.

Kartoffeln

Speise, Fabrik- u. Saatkartoffeln. Ware kaufe jeden Posten waggonweise. Cassé, bei Abnahme

Carl Böhling,

Berlin D.,
Friedrichs-Iderstrasse 3,
Telephon Amt VII. 11317

Nächste Woche treffen einig
Waggon

Briketts

ein- und nehme zu der selben noch Bestellungen zu billigen Preisen entgegen.

Carl Gülow,
Gr. Gartenstr. 31.

3 mal täglich
**frische Milch,
gute Kartoffeln**
(rote u. blaue) à Meße 20 Pf.

Sill,

Reiher Chaussee 19.

Bilder

werden modern und billig eingerahmt.

Karl Hoffmann,
Holzentorstr. 32.
Spezialität: Reinigen
von wertvollen Stichen.

Polyschnitt

bernimmt bei billigster Preisberechnung

Paul Schulz,
Dampfschneemühle,
Amtsstr. 26/27.

La. Karbolineum

und
Beßwiger Klenteer
offerieren

SEEFELDT & OTTO
Stolp Dachpappenfabrik

Allen und jungen Männern wird die preisgekronete, vermehrte Auflage erschienenen Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Secuar-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mk. in Briefmarken.

Curt Röber,
Braunschweig.

Die neuen vorschrittmäßigen

Blafate

„Gührentze für

Stellensmutter“

hält vorrätig

H. W. Frey's
Buchdruckerei.

Steyn 1 Beilage

Vorsicht Landwirte!

bei Bezug von Kalkmergel.

Außer hohen Garantien auf kohlen-sauren Kalkgehalt gewähren wir noch für unsern maschinell gedarrten und mittels Schlägmühlen pulverisierten Kalkmergel

eine Garantie auf den Feinheitsgrad
nämlich

für ca. 98% Feinheit l. u. r. 1/4 mm Korngröße. Von keiner ost- und mitteldeutschen Konkurrenz kann diese Garantie erreicht und daher auch nicht gewährt werden.

Namentlich die Mahlung der Kalkmergel ist noch bei der unvollkommenen Einrichtung vieler Fabriken sehr mangelhaft, denn meistens wird diese durch Sieben oder grobe Vermahlung in Kollergängen ganz ungenügend ersetzt.

Natürlich müssen derartig mangelhaft zerfeinerte Kalkmergel preiswerter angeboten werden, sind aber im Wertverhältnis noch viel zu teuer.

Darum Vorsicht Landwirte bei Bezug von Kalkmergel! Kalkmergel kann bei höchstem Prozentgehalt in kohlen-saurem Kalk nur dann eine schnelle und größtmögliche Düngewirkung im Boden ausüben, wenn er in der Ackerkrume so innig wie nur möglich verteilt ist.

Dieser Grundbedingung für erfolgreiche Kalkdüngung wird umso vollkommener genügt werden, je feinpulveriger der angewandte Kalkmergel ist. Man gebe deshalb beim Einkauf:

Kalkmergeln mit höchstem Feinheitsgrad, wie er in den aus Wiesenkalk- oder Ackerkalk-Ablagerungen hergestellten Produkten unserer Kalkmergelwerke in Gartsch, Kr. Karthaus, Sagorisch, Westpr., Seelesea, Ostpr., Bonin, Roschütz und Neukettin i. Pomm., vorliegt, auch bei evtl. etwas höherem Preise unter allen Umständen den Vorzug, im Vergleich zu Kalkmergeln von grober Mahlung, insbesondere auch den rohen, steinigen, ungedarrten Kalkmergeln, gleichgültig, ob diese mit Jura-Kalkmergeln bezeichnet werden oder einer anderen geologischen Formation angehören.

Unsere staubfeinen, pulverisierten Kalkmergel sind lockig und zart wie Mehl, haben geringes spezifisches Gewicht, ergeben daher ein großes Volumen und wirken schnell und sicher.

Ostdeutsche Kalkmergelwerke-Danzig, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung von Landwirten gegründet.

Es ist nicht daran zu rütteln:

Den besten Caffee

ergibt die Mischung des Bohnen- oder Getreide-Caffees mit dem bewährten und rühmlichst bekannten

Aechten Brandt-Caffee

Marke „Pfeil“

der gesund, unermüdet kräftig, würzig und wohl-schmeckend, der beste, im Verbrauch billigste Caffee-Zusatz und Caffee-Ersatz der Neuzeit ist. — Ueberall zu haben — aber nur echt mit „ABC“ und „Pfeilmarke“.

Kermann Klemm, Stolp,

General-Vertrieb der
Pfaff Nähmaschinen!

Bestes deutsches Fabrikat.

Allein-Vertrieb

in den Kreisen: Stolp, Lauenburg, Bütow, Rummelsburg, Schlawe, Rügenwalde und Baldenburg.